

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 10

Rubrik: Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

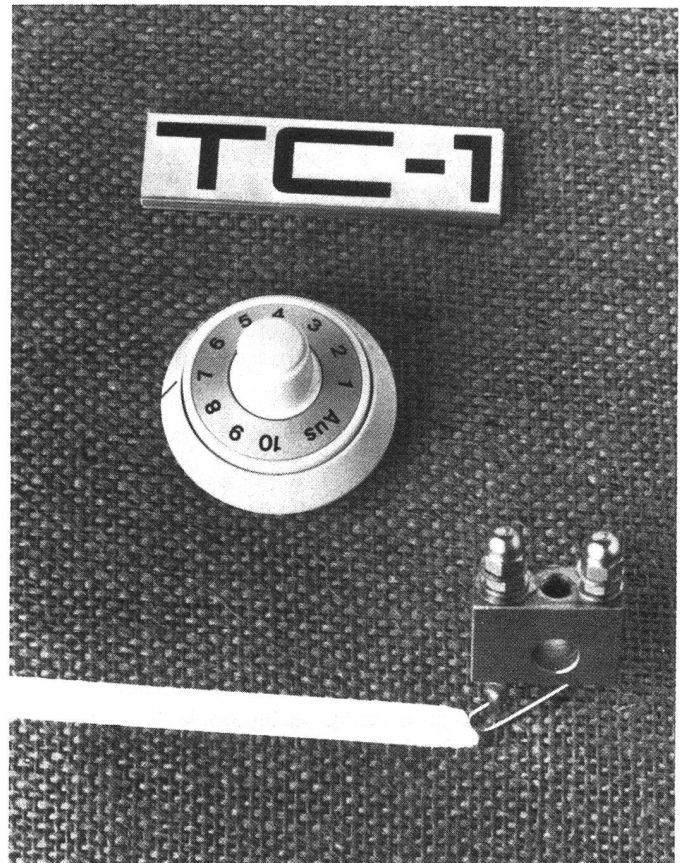
ken- und Arbeitslosengeld, SUVA- und AHV-Renten dagegen erfahren keine Sozialversicherungsabzüge.

Das ist der Grund, warum alle diese Leistungen etwas tiefer sein dürfen als der Bruttolohn. Die Krankenkassen als Träger der sozialen Kranken- und Unfallversicherung nehmen keinen direkten Einfluss auf die Ausgestaltung der Gesamtarbeitsverträge. Dies ist ausschliesslich eine Angelegenheit der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften. Die Krankenkassen sind lediglich bestrebt, ihre Versicherungslösungen möglichst genau darauf abzustimmen.

Alle Sozialversicherungen werden in Zukunft wieder vermehrt auf ihre Prämienzahler, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Wirtschaft, achtgeben müssen. Der immer kleinere Anteil von Erwerbstätigen im Vergleich zu den Bezüglern von Sozialversicherungsleistungen, sollte bei den Sozialpartnern angesichts tendenziell weiter steigender Prämien die Bereitschaft wachsen lassen, ungerechtfertigten Taggeld- und Rentenbezügen zusammen mit den betreffenden Versicherungsträgern die möglichen Riegel zu schieben. Das gilt nicht nur für die Betriebskrankenkassen, sondern ebenso für die SUVA, die Invalidenversicherung und nicht zuletzt auch für die Pensionskassen.

In diesem grösseren Zusammenhang betrachtet müssten die Gewerkschaften – als Vertreter der versicherten Arbeitnehmer – Krankenkassen, SUVA und IV eigentlich in ihren diesbezüglichen Bestrebungen aktiv unterstützen. Alle Lohnempfänger und Prämienzahler sind jetzt jedem dankbar, der an seinem Platz und mit seinen Möglichkeiten mithilft, weitere Lohnabzüge für die Sozialversicherung möglichst klein zu halten.

Schweiz. Betriebskrankenkasse (SBKK), 8040 Zürich



Die auf der ITMA 79 gezeigte LOEPFE-Trennschere «Thermocut TC-1» zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

Die Temperatur lässt sich durch einen stufenlosen Regler genau auf das zu trennende Material abstimmen. Im Stillstand erfolgt eine automatische Reduktion der Temperatur, so dass Brennlöcher vermieden werden. Bei Start der Maschine, auch nach längerem Stillstand, erreicht die Schere nach sehr kurzer Zeit den Normalwert, damit die Trennung ohne störende Verzögerung einsetzt. Durch die besondere Form des Heizdrahtes kann das Gewebe ohne Beschädigung unter der Schere durchlaufen, falls die Stromversorgung ausfallen sollte. Mit der Trennschere TC-1 lassen sich auch doppelbreite Gewebe in der Mitte trennen oder schwer zu schneidende Wechselfäden auf konventionellen Maschinen entfernen. Durch kompakte Bauweise wird die Bedienung der Maschine in keiner Weise beeinträchtigt. An das Steuergerät lassen sich 1–3 Scheren anschliessen, wobei durch eine besondere Verdrahtung dafür gesorgt wird, dass alle die gleiche Temperatur haben.

Technische Daten:

Anschluss-Spannung: 220 V–240 V
Arbeits-Spannung der Scheren: 1,8 V
Zentrale, stufenlose Temperaturregelung
Automatische Temperaturreduktion im Stillstand.

Vorteile:

Saubere, verschweisste Kanten
Minimale Wartung, da keine beweglichen Teile
Kompakte Bauweise, leicht einzubauen

Gebr. Loepfe AG, CH-8040 Zürich

Technik

Thermisches Trennen von Stoffbahnen mit dem Thermocut TC-1 von LOEPFE

Bei konventionellen Webmaschinen entsteht durch die Hin- und Herbewegung des Schützen die normale Webkante. Bei einigen Greifermaschinen und bei Projektilmaschinen wird eine Kante durch das Einlegen der Schussfadenenden erreicht. Wo solche Einrichtungen fehlen, werden die äussersten Kettfäden mit Drehereinrichtungen abgebunden, die Schussfadenenden ragen ein Stück darüber hinaus. Dies beeinträchtigt nicht nur das Aussehen, sondern sehr oft auch die Ausrüstung. Das «Fransenstück» wird daher auf der Webmaschine abgetrennt. Es kommen dafür Breithalterschere zur Anwendung, wie sie auch bei Schützenmaschinen zur Entfernung der Wechselfäden im Einsatz sind. Voraussetzung für einwandfreie Funktion ist ein möglichst verschleissfester Schliff, was bei Synthetic-Geweben oft schwer erreichbar ist.

Eine einfachere Methode besteht darin, schmelzbare Materialien mit Thermoscheren zu trennen. Es entsteht dadurch eine verschweisste Kante, die auch ohne Dreherleiste nicht ausfranst.